

FORTBILDUNGEN WEBBASIERT HALB- UND GANZTÄGIG

November/Dezember 2020

HALB-/ GANZTÄGIGE FORTBILDUNGEN (WEBBASIERT)

Die Teilnahme an unseren Fortbildungen ist kostenfrei. Eine Anmeldung erfolgt via Email an transver@charite.de. Anschließend verschicken wir einen Link, mittels dessen das Angebot erreichbar ist. Zusätzlich erhalten alle Teilnehmenden vorab einen Leitfaden bzgl. Online-Fortbildungen.

Unsere Erfahrungen in der Gestaltung von Online-Fortbildungen zeigen, dass ein abwechslungsreicher und vertrauenswürdiger Raum mit unterschiedlichen Methoden möglich ist. Auch online verfolgen wir unseren transkulturell- migrationssensitiven und *reflektierenden* Ansatz. Wir gehen gewissenhaft mit den veränderten Herausforderungen im webbasierten Rahmen um, um eine wertschätzende und geschützte Atmosphäre zu gestalten. Besonders der Einsatz der Gruppenfunktion zum Austausch zu zweit oder in kleinen Gruppen hilft vielen Teilnehmer*innen sich an das Online-Setting zu gewöhnen und tiefgründiger in Kontakt mit Anderen zu kommen. Am Ende einer Fortbildung waren/ sind die Teilnehmer*innen und wir selbst wiederholt sehr positiv beeindruckt, wie gut auch Online-Fortbildungen in vertrauensvoller Atmosphäre gelingen können. Bitte achtet/ achten Sie selbst darauf, dass Ihr/Sie während der Fortbildung ungestört seid/sind.

Team-Fortbildungen

Falls Sie als Team Interesse an unserem halb-/ganztägigen Angebot haben, wenden Sie sich an uns (transver@charite.de; Christian Möbius 030 20 969 04 17; Simone Penka 030 20 969 04 15). Wir besprechen mit Ihnen die Möglichkeiten für unsere Teamangebote.

PSYCHOSOZIALE ARBEIT IN DER MIGRATIONSGESELLSCHAFT				
Titel	INHALT	REFERENT*INNEN	DATUM	ZIELGRUPPE
Interkulturelle Kompetenz <i>Reflexion und Stärkung eigener psychosozialer Kompetenzen für die Arbeit mit Menschen mit Migrations- und Fluchtgeschichte</i>	<p>Interkulturelle Kompetenz ist entgegen häufiger Vorstellungen keine eigenständige Schlüsselkompetenz. Stattdessen setzt sie sich aus verschiedenen „psychosozialen“ Kompetenzen“ zusammen. In unserer Grundlagenfortbildung zur psychosozialen Versorgung von Menschen mit Migrations- und Fluchtgeschichte reflektieren wir unsere Kompetenzen als Fachpersonal psychosozialer Einrichtungen und machen diese für unterschiedlichste von Vielfalt geprägte Arbeitssituationen bewusst.</p> <p>Nach einer Einführung zum Konzept der interkulturellen Öffnung und der Klärung von Grundbegriffen zum Thema interkulturelle Kompetenz („Über was sprechen wir?“), werden Kompetenzen in der alltäglichen Arbeit mit Klient*innen im psychosozialen Arbeitsfeld in den Fokus gerückt. Anschließend laden wir dazu ein, das Bewusstsein für die Unterscheidung von Interpretation und Beschreibung zu erhöhen. Eine diesbzgl. Sensibilisierung trägt zum reflektierten Umgang mit Stereotypen bei. Anhand einer Fallbesprechung eines mitgebrachten Falls werden die Erkenntnisse abschließend in unseren Arbeitsalltag übertragen.</p>	Simone Penka und Christian Möbius	Freitag, 27.11.2020 10:00 bis 16:30 Uhr	Psychosoziale, psychotherapeu- tische und psychiatrische Fachkräfte aus unterschiedlichen Arbeitsfeldern

FORTBILDUNGEN WEBBASIERT HALB- UND GANZTÄGIG

November/Dezember 2020

	<p>Unser ressourcenorientierter Ansatz, der auf den zahlreichen Ressourcen von im psychosozialen Arbeitsfeld Tätigen aufbaut, stärkt für fremderscheinende Begegnungen.</p> <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Über was sprechen wir?“: Grundbegriffe Interkulturelle Öffnung/ interkulturelle Kompetenz • Reflexion psychosozialer Kompetenzen • Übung zur Selbstreflexion • Transfer in die Praxis 			
<p>Gemeindepsychiatrische Versorgung ohne sprachliche Verständigung!? <i>Haltung und Kreativität als wesentliches Instrument</i></p>	<p>Die bezirkliche gemeindepsychiatrische Einrichtungslandschaft ist zur Versorgung psychisch erkrankter Menschen verpflichtet. Menschen mit geringen deutschen Sprachressourcen sind dabei allerdings häufig Barrieren ausgesetzt. Um diese zu verringern und abzubauen, geben wir im Rahmen dieser Fortbildung Fachkräften aus diesen Arbeitsfeldern Raum, sich mit Möglichkeiten der Versorgung von Menschen mit geringen Deutschkompetenzen auseinander zu setzen. Ausgehend von Anregungen zur grundsätzlichen Haltung jedes/ jeder Einzelnen werden wir gemeinsam Arbeitssituationen des spezifischen Versorgungsfeldes herausarbeiten und diese durch Inputs und Übungen hinsichtlich der Versorgung dieser Zielgruppe in den Blick nehmen. Ziel ist es, den Teilnehmenden Impulse für den Versorgungsalltag zu geben und dadurch neue bzw. anders ausgerichtete Wege zur Versorgung von Menschen mit wenigen deutschen Sprachkompetenzen in bestehenden Regeleinrichtungen zu initiieren bzw. zu stärken.</p> <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sprachlose Situationen- einmal anders gedacht - Kommunikationssituationen im gemeindepsychiatrischen Arbeitsalltag - Input durch einen in der gemeindepsychiatrischen Versorgung von Menschen mit geringen deutschen Sprachressourcen erfahrenen Träger 	<p>Simone Penka, Christian Möbius und ein*e Referent*in des sozialpsychiatrischen Trägers MeG Migrant*innen erster Generation</p>	<p>Freitag, 04.12.20; 10 bis 16:30 Uhr</p>	<p>Fachkräfte aus gemeindepsychiatrischen Bereichen Betreutes Wohnen (TWG/BEW), Zuverdienst, Tagesstätte, KBS</p>

FORTBILDUNGEN WEBBASIERT HALB- UND GANZTÄGIG

November/Dezember 2020

<p>Ablehnung und Ausgrenzung in meinem Arbeitsumfeld <i>Wie gehe ich damit um?</i></p>	<p>Ablehnung und Ausgrenzung kann in unserem Arbeitsumfeld von unterschiedlichen Personengruppen ausgehen und starke Gefühle bei uns auslösen. Manchmal ist es ein unbedarfter Kommentar von Kolleg*innen, ein anderes Mal die bewusste Ablehnung einer bestimmten Klientel im Kolleg*innenkreis oder auf Führungsebene. Auch kommen teils abfällige, ablehnende und abwertende Äußerungen von Klient*innen vor. Vielleicht nehmen wir auch rassistische Haltungen und Äußerungen in unserem Arbeitskontext wahr.</p> <p>In dieser Fortbildung tauschen wir uns über solche Erfahrungen aus und entwickeln gemeinsam Strategien für den Umgang mit Ablehnung und Ausgrenzung durch Dritte.</p> <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Austausch über Erfahrungen von Ablehnung und Ausgrenzung in unserem Arbeitsalltag - Rassismus und Diskriminierung - Strategien im Umgang mit Ausgrenzung und Ablehnung 	<p>Simone Penka, Christian Möbius und Alioune Niang, ufuq.de</p>	<p>Dienstag, 08.12.2020 10:00 bis 16:30</p>	<p>Psychosoziale, psychotherapeutische und psychiatrische Fachkräfte aus unterschiedlichen Arbeitsfeldern</p>
<p>Stressiger Berufsalltag zwischen spontanen Klient*innenbedürfnissen und notwendigen organisatorischen länger- und mittelfristigen Aufgaben-Werkzeuge zum Erleichtern der Arbeitsorganisation</p>	<p>Viel zu viel zu tun - und man weiß nicht wo man anfangen soll. Oft drängen spontane Klient*innenbedürfnisse notwendige organisatorische bzw. mittel- oder längerfristige Aufgaben in den Hintergrund. Und dies kann einem später vielleicht auf die Füße fallen. Ziel dieser Ringfortbildungs ist es, zwei universelle und simple Werkzeuge zu erfahren, die den Teilnehmer*innen dabei helfen können den Berufsalltag für sich selbst oder gemeinsam im Team besser zu organisieren. An einem Beispiel werden die Methoden direkt ausprobiert. Am Ende werden praktische Schritte in der Gruppe besprochen und diskutiert, wie eine oder beide Methoden konkret im Alltag ausprobiert werden könnten.</p>	<p>Viktor Miruchna, Produktentwicklung bei Lautsprecher Teufel</p>	<p>Freitag, 11.12.2020 9:30 bis 12:30</p>	<p>Psychosoziale, psychotherapeutische und psychiatrische Fachkräfte aus unterschiedlichen Arbeitsfeldern</p>
<p>PSYCHISCHE ERKRANKUNGEN</p>				
<p>Traumatasensibles Arbeiten Von medizinischer Kategorisierung und</p>	<p>Ziel der Fortbildung ist die Erarbeitung einer differenzierten Betrachtung des komplexen Themas Trauma. Dabei werden sowohl die medizinischen und psychologischen als auch die sozialen Dimensionen beleuchtet und diskutiert sowie in Beziehung zu den potentiell traumatisierenden Erfahrungen Geflüchteter vor, während und nach der Flucht gesetzt, um den Möglichkeiten und Chancen eines situationsgerechten professionellen Umgangs</p>	<p>Dipl. Psych Steffen Schödwell (Zentrum für interkulturelle Psychiatrie und Psychotherapie</p>	<p>Mi, 25.11.2020 14:00 bis 17:00</p>	<p>Psychosoziale, psychotherapeutische und psychiatrische Fachkräfte aus</p>

FORTBILDUNGEN WEBBASIERT HALB- UND GANZTÄGIG

November/Dezember 2020

psychosozialen Zugängen	<p>mit psychisch belasteten und potentiell traumatisierten Geflüchteten gerecht zu werden. Ein weiterer Schwerpunkt wird auf den Dynamiken, die sich in der Arbeit mit Geflüchteten für die Professionellen ergeben, liegen.</p> <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Medizinische, psychologische, soziale Dimensionen zu Trauma - Dynamiken, die sich in der Arbeit mit Geflüchteten für Professionelle ergeben 	(ZIPP), Charité-Universitätsmedizin Berlin, Campus Mitte)		unterschiedlichen Arbeitsfeldern
-------------------------	--	---	--	----------------------------------